



F R E U N D E
SYMPHONIEORCHESTER
BAYERISCHER RUNDFUNK e.V.

28. November 2015

JUGENDPROJEKT, 1. Abo-S

Alle sind da



Emma und Teo sind die ersten am Samstag am BR Klassik-Stand, wie verabredet. Kurz danach kommen auch Ludwig und Michael. Es bleibt kaum Zeit für ein Kennenlernen, gleich wird Alain Altinoglu, der Dirigent des Abends, in der Konzerteinführung erklären, wie sich vor 100 Jahren Komponisten von den neuen Klangmöglichkeiten asiatischer Instrumente inspirieren ließen. Strawinsky, Bartok und Ravel griffen begeistert zu und schufen Ungeheuerliches für die damaligen Ohren.

Wo aber sind die anderen Acht, die zum ersten Jugendtreff kommen sollen? Die kurze Unruhe klärt sich bald, sie sitzen schon erwartungsvoll auf ihren Plätzen im Saal. Viele von ihnen sind zum ersten Mal in der Philharmonie im Gasteig. Alle sind da!

In der Konzertpause dann die Begrüßung mit anschließendem Fotoshooting am Orchesterpodium. Wer war denn schon mal in einem Konzert? Wer kennt das

BR-Symphonieorchester? Wer spielt gar ein Instrument? Bei jeder Frage gibt es Zögern. Man will nicht so recht raus damit, noch nie ein derart großes Orchester live in einem Konzertsaal erlebt zu haben. Ein Instrument spielen die wenigsten. „Ich beginne Klavier zu spielen“, sagt Michael, „an der Mondscheinsonate übe ich bereits“. Immerhin, ein Anfang.

Gentiana und Gülsenem sind über ein Begabtenstipendium zu den Karten gekommen. Die beiden Mädchen haben sich ehemals bei Talent im Land beworben, haben die Eingangshürden in anderen Fächern gemeistert. Die klassische Musik wird eine neue Bereicherung in ihrem Leben sein. Talent im Land ist eine Initiative des Bayerischen Kultusministeriums zusammen mit der Robert Bosch Stiftung und fördert begabte Schüler aus Zuwandererfamilien. Da fügt es sich gut, dass die Freunde des BRSO mit ihren Spenden einen wichtigen Baustein zur Förderung der Musikkultur in Bayern mit beitragen können. Gerade in heutigen Zeiten.

Die Mischung der zwölf Schülerinnen und Schüler aus München und Umgebung scheint gelungen zu sein. Soviel lässt sich bereits nach dem ersten Abend sagen. Wobei zwei der Zwölf schon studieren und einen musischen Ausgleich zu Medizin und Physik suchen. Die Karten gewannen sie über ein Gewinnspiel, welches Juliane Ludwig, Education-Redakteurin bei BR Klassik, über Facebook verbreitete.

Die Konzertpause war zu kurz, um mit allen ins Gespräch zu kommen. Dazu wird es nach dem 2. Konzert, am 30. Januar 2016, ausreichend Gelegenheit geben. Da ist ein Dialog mit den Jugendlichen geplant, gemeinsam mit den Förderern des Projekts und mit Musikern aus dem Orchester. Die Teilnehmer werden dazu persönlich eingeladen. Wie auch zum Abschlussgespräch im kommenden Mai.

Das Jugendprojekt hatte offensichtlich einen guten Start. Wie es weiterklingt, daran arbeiten die Initiatoren im Freundesverein. An die Gründung einer Jugendsparte im Freundesverein wird gedacht.

Der Vorstand dankt mit Freude all denjenigen, die diesen Beginn ermöglicht haben – an vorderster Stelle den Sponsoren aus der Mitgliedschaft. Mit ihren wertvollen Zuwendungen kann die Finanzierung des Projekts ermöglicht werden. Es sieht recht hoffnungsvoll aus für den künftigen Konzernachwuchs – trotz gelegentlicher Unkenrufe aus der Politik. Wir machen auf alle Fälle weiter, auch mit Blick auf einen neuen und lebendigen Konzertsaal.

Martin Wöhr